

Eröffnung 2014

RICHTFEST Neubau des Pflegeheims Meerholz wächst

GELNHAUSEN (rdn). Es hat sich viel getan im Schlossgarten des Pflegeheims Meerholz. Nachdem vor knapp einem Jahr der Grundstein für den Neubau des Pflegeheims gelegt wurde, wurde gestern Richtfest gefeiert.

Dr. Max Schumann, Vorsitzender der Inneren Mission und damit Bauherr aus Frankfurt, begrüßte die zahlreichen Gäste aus Politik, Heimleitung und ehemalige Weggefährten. Der Neubau, der nach Einschätzung des Architekten im Frühjahr 2014 eingeweiht werden kann, wird über 50 stationäre Pflegeplätze verfügen, die in fünf Hausgemeinschaften aufgeteilt sind. Durch die Umsetzung des Hausgemeinschaftskonzepts im Neubau wird ein Pflegeheim entstehen, das den neuesten hessischen Standards für Altenpflegeeinrichtungen entspricht.

Insgesamt belaufen sich die Baukosten nach derzeitiger Einschätzung auf 4,8 Millionen Euro. Finanziert wird das Projekt mit 373 000 Euro Eigenmitteln, 1,55 Millionen Euro Landeszuwendung und der gleichen Summe durch die Stadt in Form eines zinslosen Landesbankdarlehens. Auf dem Kapitalmarkt werden zudem rund 1,3 Millionen Euro als Darlehen aufge-

nommen.

Bürgermeister Thorsten Stolz wies in seinem Grußwort darauf hin, dass die Pflegeeinrichtung in Meerholz ein wichtiges Projekt für die Altenpflege in Gelnhausen und ein nicht unbedeutender Arbeitgeber für immerhin 180 Mitarbeiter sei. Architekt Helmut Jäger vom Planungsbüro „Die Baurunde“ verdeutlichte den Brauch des Richtfestes in früheren Zeiten. Ein besonderes Dankeschön richtete er an die Handwerker der Baufirma Krieger & Schramm, „die leider am heutigen Tag wegen des runden Geburtstags des Firmenchefs und der damit einhergehenden firmeninternen Feier nach Thüringen bestellt wurden und darum nicht dabei sein können“.

Somit übernahm nach dem gemeinsam gesungenen Lied „Komm, bau ein Haus, das uns beschützt“ und dem gemeinsam gesprochenen Psalm 84 „Wohl denen, die in deinem Haus wohnen“ Architekt Jürgen Hohendorf die historische Aufgabe des Zimmermanns. Er sprach den traditionellen Richtspruch und zerschmetterte das geleerte Glas. Abschließend ging es dann in die „Fischerhütte“, wo Kaffee und Kuchen durch die Schlossküche bereitgestellt waren.



Architekt Jürgen Hohendorf übernimmt die Aufgabe des Zimmermanns. Foto: rdn